Gli occhi in rue d'Alésia

Autor(en): **Mascioni, Grytzko**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **70 (2001)**

Heft [1]: **Alberto Giacometti : sguardi**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-53792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GRYTZKO MASCIONI

Gli occhi in rue d'Alésia

a Diego Giacometti (per Alberto)

— Può essere che fuori già accarezzi
la luna la decrepita
città... —
Au bar du Pont Royal
baci a rondine colti sulle gote,
ma ondulando i dervisci fanno ressa
mi sgomentano e parlano pittura,
sono solo e può essere che fuori
nella pioggia che dura
di nuovo passi e incespichi una goffa,
una tarda figura...
Gli occhi in rue d'Alésia socchiusi e vivi,
caldi tra morte acacie e il risuonare
di rari tacchi svelte *poules* e andare
sotto cenere e polvere a una brace,
quasi mite rimprovero una luce,
cammina ancora alberto giacometti,
cammina e va
con gli occhi stretti
e tace.

1979

Da: *La vanità di scrivere*, Book Editore, Bologna 1992, p. 79.

Rue d'Alésia, *1954, Museo d'arte grigione, Coira*